

Zukunftsfähige Mobilität für eine moderne europäische Innenstadt

BÜNDNISGRÜNE Perspektiven zu den aktuellen Straßenbahn-Planungen in der City

Wir begrüßen die Planungen einer Straßenbahn zwischen Stadtzentrum und Limbach-Oberfrohna. Der weitere Ausbau des Chemnitzer Modells bietet Berufstätigen sowie Gästen komfortable Mobilität in die Chemnitzer City. Die Fahrt ins Stadtgebiet wird mit der Bahn künftig schneller und bequemer sein als mit dem Auto. Die Planungen haben eine hohe Bedeutung für die Mobilitätswende. Die City wird von PKWs entlastet, Attraktivität, Durchlässigkeit und Aufenthaltsqualität steigen, die Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr verbessern sich. Damit die Europäische Kulturhauptstadt 2025 diesen Wandel hin zu einer modernen Mobilitätskultur vollziehen kann, sind wichtige Weichenstellungen notwendig.

Verkehrsberuhigung Brückenstraße: Die Chemnitzer Innenstadt ist größer als der durch Brücken-, Theater- und Bahnhofstraße umschlossene Kernbereich, der künftig nicht mehr durch überbreite Straßen abgeschnürt werden soll. Ein zentrales Projekt in der Bewerbung zur Kulturhauptstadt ist die Schaffung einer lebendigen Verbindung vom Markt über das Kulturquartier bis zum Brühl. Diese Flaniermöglichkeit muss in die Gestaltung der Bahntrasse auf der Brückenstraße integriert sein. Im Moment wirkt die Brückenstraße wie eine Barriere. Sie schneidet wichtige Teile der Innenstadt ab. Die Straßenbahn-Planungen bieten eine große Chance: Der wertvolle Raum zwischen Stadthallenpark und Karl-Marx-Monument kann beruhigt und aufgewertet werden - Grün statt Asphalt und mehr Aufenthaltsqualität. Wir BÜNDNISGRÜNEN werben dafür, diesen mutigen Schritt **jetzt** zu wagen! Die Entwicklung vieler europäischer Städte wie Straßburg oder Paris zeigt, dass die Sorge vor massiven Verkehrsverlagerungen unbegründet ist. Die Zukunft der Innenstädte gehört modernen Alternativen zum Auto. Auf jeden Fall dürfen die aktuellen Planungen eine künftige Verkehrsberuhigung nicht verbauen.

Lebendige Theaterstraße: Auch der Stadtraum jenseits der Theaterstraße gehört zur Innenstadt. Die Europäische Kulturhauptstadt wird wie ein Magnet Ströme von Gästen und Kulturinteressierten aus ganz Europa anziehen, um Chemnitz zu Fuß zu erleben. Es ist daher von großer Bedeutung, beidseitig der neuen Straßenbahntrasse ausreichend Raum zum Flanieren sowie eine ausreichende Anzahl breiter Querungsmöglichkeiten in Richtung Chemnitz-Ufer, Markthallenquartier, zum Hartmannplatz und bis hinauf auf den dicht besiedelten Kaßberg zu ermöglichen. Dazu gehören beispielsweise eine attraktive Verbindung zwischen Getreidemarkt und Pfortensteg und breite, bequeme Querungsmöglichkeiten im Bereich Klosterstraße, Webergasse und Am Wall. Die

Umgestaltung der Theaterstraße für die Straßenbahntrasse bietet einmalige Möglichkeiten der Stadtgestaltung. So kann die Kreuzung im Bereich Kaßbergauffahrt, Bierbrücke und Lohstraße im Zuge der Planung zu einem neuen grünen Stadtplatz mit vielfältigen Aufenthalts- und Querungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Gute Mobilität für alle Generationen: Der Ausbau des Chemnitzer Modells bietet nicht nur enorme stadtgestalterische Potenziale, sondern kann auch zu einer hochwertigen und barrierefreien Umgestaltung der aktuell einseitig vom Autoverkehr dominierten Straßenräume genutzt werden. Der öffentliche Raum ist für alle da. Wir BÜNDNISGRÜNEN werben daher auch für ausreichend breite Wege auf Brücken-, Theater- und Hartmannstraße zum Gehen und Radfahren, die Senioren, Familien mit kleinen Kindern oder auch Lastenrädern ein bequemes und sicheres Fahren und Überholen ermöglichen. Zudem sollen an allen Kreuzungen alle Äste komfortabel für den Fuß und Radverkehr überquerbar sein.